

## **Antrag für die Anpassung der Semesterzeiten an internationale Standards**

### **Antragsteller\*innen:**

Alexandra Schröder

### **Antragstext:**

Das Studierendenparlament möge beschließen den studentischen Senator\*innen zu empfehlen im Senat einen Antrag bezüglich der Anpassung der Semesterzeiten von Winter- und Sommersemester an internationale Zeiten zu stellen.

### **Antragsbegründung:**

Angesichts der fortschreitenden Internationalisierung von Studium und Forschung ist eine stärkere Anpassung der deutschen Semesterzeiten an international gängige Zeiträume ein entscheidender Schritt zur Förderung der globalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher Hochschulen. Die Harmonisierung der Semesterzeiten entspricht den Zielen des Bologna-Prozesses, der einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum schaffen möchte. Eine koordinierte zeitliche Gestaltung würde die Vergleichbarkeit von Studienverläufen, Prüfungszeiträumen und Abschlussdaten verbessern und somit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung im europäischen Bildungswesen leisten.

Hierdurch kann beispielsweise die Mobilität von Studierenden gesteigert werden. Die derzeitigen deutschen Semesterzeiten (Wintersemester: Oktober bis März, Sommersemester: April bis September) weichen erheblich von den internationalen Standards ab, die häufig Semesterzeiten von August/September bis Dezember (Herbstsemester) und Januar bis Mai (Frühlingsemester) vorsehen. Diese Diskrepanz erschwert nicht nur die Planung und Durchführung von Auslandssemestern, sondern auch die Anerkennung von Studienleistungen und die Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen. Eine Anpassung würde die Mobilität deutlich erleichtern und internationale Kooperationen fördern. Auch internationale Praktikumsprogramme, die häufig in den Sommermonaten stattfinden, sowie der Einstieg in internationale Trainee- und Arbeitsprogramme, deren Starttermine nicht mit dem deutschen Studienrhythmus harmonieren, würden hierdurch zunehmend unterstützt werden.

Auch für internationale Forschungsprojekte und Lehrkooperationen ist die Angleichung der Semesterzeiten von erheblichem Vorteil. Gemeinsame Projektphasen, Lehrveranstaltungen und Konferenzen lassen sich deutlich effizienter organisieren, wenn sich die akademischen Kalender nicht überschneiden, sondern synchron verlaufen.

Auch für internationale Studierende würden angepasste Semesterzeiten die Hürden für ein Studium in Deutschland senken und die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Hochschulen

erhöhen. Damit leistet die Anpassung auch einen Beitrag zur strategischen Zielsetzung der Internationalisierung der deutschen Hochschullandschaft.

Ein vorgezogener Studienbeginn im August/September anstelle des späten Wintersemesterstarts im Oktober ermöglicht eine bessere Anschlussfähigkeit für Schulabgänger\*innen, insbesondere nach dem Abitur. Die oft monatelange Wartezeit zwischen Schulabschluss und Studienbeginn könnte dadurch vermieden werden, was sowohl Studierenden als auch der Gesellschaft als Ganzes zugutekommt.